

Leistungserklärung Art.-Nr. 5495FS nach EN 179:



LE / DoP S001:  
[https://www.wilka.de/download/Leistungserklaerungen/LE\\_DoP-Nr.%20S001.pdf](https://www.wilka.de/download/Leistungserklaerungen/LE_DoP-Nr.%20S001.pdf)

Leistungserklärung Art.-Nr. 5495 nach EN 179:



LE / DoP S002:  
[https://www.wilka.de/download/Leistungserklaerungen/LE\\_DoP-Nr.%20S002.pdf](https://www.wilka.de/download/Leistungserklaerungen/LE_DoP-Nr.%20S002.pdf)

Es dürfen nur mit WILKA-Schlössern geprüfte Beschläge gemäß EG-Konformitätszertifikat nach EN179 oder EN1125 montiert werden. (EN179: Nr. 0432-CPR-00005-02 / EN1125: Nr.0432-CPR-00005-01)  
<https://www.wilka.de/downloads/zertifikate/schloesser>

**Funktion E – Wechselfunktion**

**Verwendung:**

Für Türsysteme, bei denen grundsätzlich eine unberechtigte Öffnung von außen verhindert werden soll. Grundsätzlich ist eine Öffnung der Tür von der Gefahrenseite immer möglich (Fluchttürfunktion).

**Funktion Gefahrenseite:**

Auf der Gefahrenseite befindet sich der Türdrücker, die Druckstange bzw. Griffstange. Der vorgeschlossene Riegel kann im Panikfall gleichzeitig mit der Falle über den Türdrücker, die Druckstange bzw. Griffstange zurückgezogen werden. Im entriegelten Zustand kann die Falle mit dem Türdrücker, Druckstange, Griffstange oder dem Schlüssel zurückgezogen werden. Mit dem Schlüssel kann das Schloss verriegelt und entriegelt werden.

**Funktion Außenseite:**

Auf der Außenseite befindet sich ein feststehender Knauf. Im entriegelten Zustand kann die Falle über den Schlüssel zurückgezogen werden. Mit dem Schlüssel kann das Schloss verriegelt und entriegelt werden.

**Produktinweis zum Einsatz von mechanischen und elektronischen Zylindern**

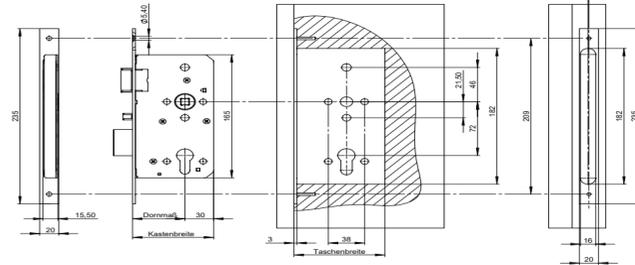
Schlüsselbetätigte Halb- oder Doppelzylinder, sowie mechanische oder elektronische Knaufzylinder, mit oder ohne Schlüsselbetätigung, haben keinen Einfluss auf die Paniktürfunktion des Schlosses. Die Verwendung von Schließzylindern mit Anti-Panik-Funktion wird empfohlen, ist aber nicht notwendig. Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten ist nach dem Einbau von Holztürschloss, Beschlag und Schließzylinder eine Funktionsüberprüfung notwendig. Grundvoraussetzung ist die Verwendung von Schließzylindern, die der DIN 18252/ EN 1303 entsprechen.

**Hinweis zu WILKA-Produkten**

Die elektronischen Zylinder (E203/204/207/213) können in Holztürschlösser Art.-Nr. 5495/5495FS eingesetzt werden. Ebenso die elektronischen Anti-Panik-Zylinder (E205/209/214/215).

**Empfohlene Fräsmaße**

Art.-Nr.5495 mit Stulp 20 mm, käftig:

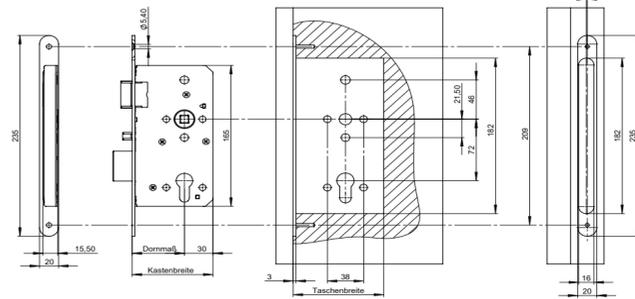


fehlende Maße siehe Katalogzeichnung  

| Dommaß | Kastenbreite | Taschenbreite |
|--------|--------------|---------------|
| 55     | 85           | 90            |
| 60     | 90           | 95            |
| 65     | 95           | 100           |
| 80     | 110          | 115           |

 Die Fräsmaße sind eine Empfehlung und müssen an die Einbausituation ggf. angepasst werden!  
 Montagezeichnung  
 5495 20 x 3 käftig  
 Maßstab 1:2,5

Art.-Nr.5495 mit Stulp 20 mm, rund:

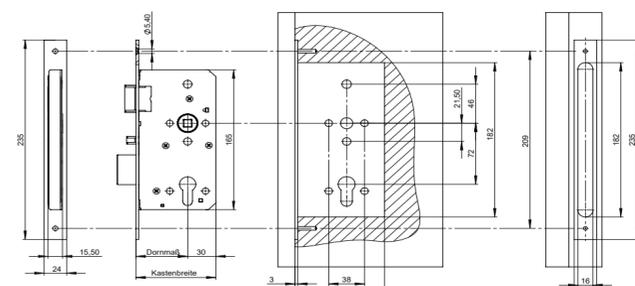


fehlende Maße siehe Katalogzeichnung  

| Dommaß | Kastenbreite | Taschenbreite |
|--------|--------------|---------------|
| 55     | 85           | 90            |
| 60     | 90           | 95            |
| 65     | 95           | 100           |
| 80     | 110          | 115           |

 Die Fräsmaße sind eine Empfehlung und müssen an die Einbausituation ggf. angepasst werden!  
 Montagezeichnung  
 5495 20 x 3 rund  
 Maßstab 1:2,5

Art.-Nr. 5495 mit Stulp 24 mm, käftig:

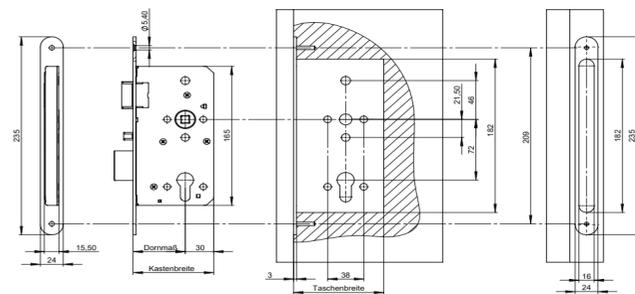


fehlende Maße siehe Katalogzeichnung  

| Dommaß | Kastenbreite | Taschenbreite |
|--------|--------------|---------------|
| 55     | 85           | 90            |
| 60     | 90           | 95            |
| 65     | 95           | 100           |
| 80     | 110          | 115           |

 Die Fräsmaße sind eine Empfehlung und müssen an die Einbausituation ggf. angepasst werden!  
 Montagezeichnung  
 5495 24 x 3 käftig  
 Maßstab 1:2,5

Art.-Nr. 5495 mit Stulp 24 mm, rund:



fehlende Maße siehe Katalogzeichnung  

| Dommaß | Kastenbreite | Taschenbreite |
|--------|--------------|---------------|
| 55     | 85           | 90            |
| 60     | 90           | 95            |
| 65     | 95           | 100           |
| 80     | 110          | 115           |

 Die Fräsmaße sind eine Empfehlung und müssen an die Einbausituation ggf. angepasst werden!  
 Montagezeichnung  
 5495 24 x 3 rund  
 Maßstab 1:2,5

Hinweise für die Verwendung von Verschlüssen nach EN179 und EN 12209

Verschlüsse nach EN 179 und EN 12209 bestehen aus

- Schloss (Gangflügel)
- Beschlag (Gangflügel)
- Zubehör (Befestigungsmaterial, Vierkantstift)
- Sperrgegenstücke (Schließblech)

Schloss und Beschlag müssen mit entsprechendem Klassifizierungsschlüssel gekennzeichnet sein. Dies gilt auch für die Montage von Ersatzbedarf.

**Allgemeine Hinweise**

Der Riegel des Schlosses muss jederzeit, auch bei Belastung auf der Tür, frei und ohne Reibung ins Sperrgegenstück einschließen können.

Die Sperrelemente und Sperrgegenstücke sollten so angebracht werden, dass ein sicheres Eingreifen möglich wird. Es sollte darauf geachtet werden sicherzustellen, dass der Überstand der Sperrelemente in der zurückgezogenen Stellung die freie Bewegung der Tür nicht behindert.

Der Verschluss muss leichtgängig zu betätigen sein. Schwergängigkeit kann ein Zeichen eines Montagefehlers sein, der vor der Inbetriebnahme zu beheben ist. Fluchttürverschlüsse der Klasse 2 (Normalüberstand) sollten dort eingesetzt werden, wo die Breite des Fluchtweges begrenzt ist oder die Türen, an denen die Verschlüsse installiert werden sollen, auf nicht mehr als 90° geöffnet werden können.

Fluchttürverschlüsse sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren vorgesehen.

Die Produkte erreichen im Rahmen der EN12209 nur die vollen Leistungsklassen, wenn sie mit den entsprechenden Schließblechen kombiniert werden.

**Montage-, Wartungs- und Bedienungshinweise**

- Schloss gemäß Montageanleitung in vorbereitete Schlosstasche bringen und verschrauben.
- Sperrgegenstück (falls vorhanden) in Zarge befestigen. Der Riegel muss jederzeit frei und ohne Reibung im Sperrgegenstück (z.B. Schließblech) aufgenommen werden können. Die Kontur des Sperrgegenstücks muss gegebenenfalls auf die Türsituation angepasst werden.
- Schließzylinder montieren (falls vorhanden), Zylinderbefestigungsschraube nicht anziehen.
- Befestigungspunkte für den Beschlag auf der Türinnen- und Außenseite anzeichnen.
- Schließzylinder (falls vorhanden) und Schloss aus der Schlosstasche entfernen. Nach Angaben des Beschlagherstellers Befestigungsbohrungen von den jeweils markierten Punkten bis in die Schlosstasche bohren.
- Schloss und Schließzylinder (falls vorhanden) wieder gemäß Punkt 1. und 2. montieren.
- Beschlag gemäß beigefügter Anleitung montieren. Zylinderbefestigungsschraube anziehen.
- Funktionskontrolle des Verschlusses

Alle gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung des Verschlusses an Feuer- und Rauchschutztüren behalten ihre volle Gültigkeit. Bevor ein Fluchttürverschluss an einer Feuer-/Rauchschutztür installiert wird, sollte die Zertifizierung der Feuer-/Rauchschutztür, auf der der Fluchttürverschluss geprüft wurde, überprüft werden, um sicherzustellen, dass der Fluchttürverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist. Vor dem Anbringen eines Fluchttürverschlusses an einer Tür sollte die Tür überprüft werden um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist. Es wird empfohlen zu überprüfen, ob die Türbauweise die Verwendung des Verschlusses zulässt.

Für die Befestigung von Fluchttürverschlüssen an Holz-türen können unterschiedliche Befestigungsmittel erforderlich sein. Zur zuverlässigen Befestigung können Durchgangsschraubungen verwendet werden (im Bereich der Notausgangverschlüsse sind auch Verstärkungen und Nieten zulässig), sofern sie nicht den Paniktürverschluss beschädigen oder die Funktion beeinträchtigen. Das Bedienelement des Fluchttürverschlusses sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900mm und 1100mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe des Bedienelementes in Betracht gezogen

werden. Weiterhin sollte bei der Installation von Fluchttürverschlüssen, insbesondere an Türen mit abgestuften Oberflächen, jegliche möglichen Sicherheitsrisiken, z.B. Einklemmen von Fingern oder Verfangen von Kleidung, so weit wie möglich vermieden werden. Werden die Fluchttürverschlüsse an verglasten Türen angebracht, so ist es besonders wichtig, dass die Glasteile aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen. Bei der Verwendung von Türdichtungen (z.B. Profildichtungen, Bodendichtungen) sollte sichergestellt werden, dass diese nicht die bestimmungsgemäße Funktion des Fluchttürverschlusses behindern.

Es ist wichtig die Fluchttürverschlüsse und deren Komponenten für das zu erstellende Türelement in der richtigen Größe auszuwählen und entsprechend der in dieser Montageanleitung angegebenen Werte anzupassen.

Für das Zuhalten der Tür in der geschlossenen Stellung sollten außer den in der EN 179 festgelegten Verschlüssen keine anderen Vorrichtungen installiert werden. Dies schließt nicht die Installation von Türschließern aus.

Falls ein Türschließer installiert wird, um die Tür wieder in die geschlossene Stellung zu bewegen, sollte darauf geachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder sowie ältere und gebrechliche Personen nicht behindert wird.

An der Innenseite der Tür sollte, unmittelbar oberhalb des Bedienelementes oder auf dem Bedienelement selbst, wenn es eine ausreichend große ebene Fläche für die geforderte Beschriftung hat, ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen Drücker betätigen“ (EN179) oder ein Piktogramm vorgesehen werden. Die Oberfläche des Piktogramms sollte mindestens 8000mm² betragen, und die Farben sollten weiß auf einem grünen

Untergrund sein. Nach dem Einbau sollte der Pfeil auf das Betätigungselement weisen.

Die Flügel und der Rahmen des Türelementes müssen aus ausreichend stabilen Werkstoffen bestehen. Die Verformung des Türelementes ist so gering zu halten, dass die Funktion der Verschlüsselemente nicht beeinträchtigt wird.

Es dürfen nur Elemente erstellt werden, deren Flügelhöhe von 3500 mm, Flügelbreite von 1600 mm und Flügengewicht von 200 kg nicht überschritten wird.

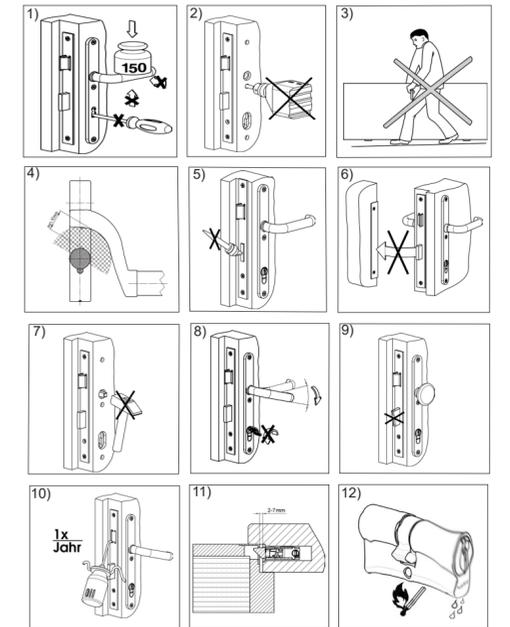
Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten folgende routinemäßigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als einem Monat durchgeführt werden:

- Inspektion und Betätigung des Fluchttürverschlusses um sicher zu stellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind; mit einem Kraftmesser sind die Betätigungs-kräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.
- Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstücke nicht blockiert oder verstopft sind.
- Es ist zu überprüfen, ob der Fluchttürverschluss entsprechend den Anweisungen geschmiert ist.
- Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
- Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob das Bedienelement richtig festgezogen ist, und mit Hilfe eines Kraftmessers sind die Betätigungs-kräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen. Es ist zu überprüfen, ob sich die Betätigungs-kräfte, verglichen mit den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungs-kräften, nicht wesentlich geändert haben.

Da sich die Produkte mit der Kennzeichnung N179:2008 technisch nicht von denen mit der Kennzeichnung EN179:2001 unterscheiden, ist die neue Klassifizierung auch auf die zuletzt genannten Produkte übertragbar.

**Weitere allgemeine Hinweise**

- Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker maximal nur eine Kraft von 150 N aufgebracht werden. Das Schloss darf nur mit zugehörigem Schlüssel (und nicht mit artfremden Gegenständen) geschlossen werden.
- Das Türblatt darf im Schloszbereich nicht bei eingebautem Schloss durchgebohrt werden.
- Das Türblatt soll nicht am Drücker getragen werden.
- Bei Verwendung eines Knaufzylinders muss der Freiraum zwischen Knauf und Griffstange mindestens 10 mm betragen.
- Schlossriegel- und Falle dürfen nicht überstrichen/lackiert werden.
- Der Schlossriegel darf bei offener Tür nicht vorgeschlossen sein.
- Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schloßnuss geschlagen werden.
- Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.
- Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.
- Schlösser sind mindestens 1 x jährlich zu schmieren (nicht harzendes Fett).
- Der Abstand zwischen Schlosstulp und Schließblech muss zwischen 2 und 7 mm betragen.
- Schließzylinder müssen aus oberhalb von 800° C schmelzenden Werkstoffen bestehen!



**Kennzeichnung von Verschlüssen**

Art.-Nr. 5495 nach EN179:

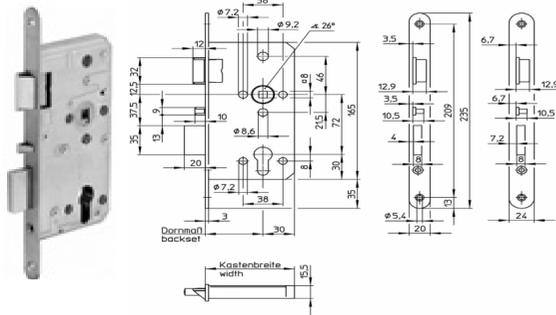
|  |                     |
|--|---------------------|
| WILKA Schließtechnik GmbH<br>Mettmann Str. 58-64<br>42549 Velbert<br>Germany | 2016                |
| 0432-CPR-00005-04<br>EN 179 : 2008   | 3 7 6 0 1 3 5 2 A B |

Art.-Nr. 5495FS nach EN179:

|  |                     |
|--|---------------------|
| WILKA Schließtechnik GmbH<br>Mettmann Str. 58-64<br>42549 Velbert<br>Germany | 2016                |
| 0432-CPR-00005-04<br>EN 179 : 2008   | 3 7 6 B 1 3 5 2 A B |

Technische Änderungen vorbehalten.

Die Anleitungen bzw. Anweisungen müssen vom Monteur an den Benutzer weitergegeben und von diesem bis zum Ende der Nutzung aufbewahrt werden.



Declaration of performance Art.-no. 5495FS according to EN 179:



LE / DoP S001:  
[https://www.wilka.de/download/Leistungserklaerungen/LE\\_DoP-Nr.%20S001.pdf](https://www.wilka.de/download/Leistungserklaerungen/LE_DoP-Nr.%20S001.pdf)

Declaration of performance Art.-no. 5495 according to EN 179:



LE / DoP S002:  
[https://www.wilka.de/download/Leistungserklaerungen/LE\\_DoP-Nr.%20S002.pdf](https://www.wilka.de/download/Leistungserklaerungen/LE_DoP-Nr.%20S002.pdf)

Only with WILKA locks tested fittings according to EU certificate of conformity EN179 or EN1125 can be mounted. (EN179: No. 0432-CPR-00005-02 / EN1125: No.0432-CPR-00005-01)  
<https://www.wilka.de/downloads/zertifikate/schloesser>

**Mode of operation E - Transmission function**

**Application:**  
 Suitable for door systems, where unauthorized external access must be prevented thus maintaining security. Access to the outside can always be obtained; emergency exit is not compromised even when the door is locked (emergency exit operation).

**Internal aspect (emergency exit side):**

The internal side of the door (emergency exit side) is equipped with a lever or panic bar. The locked bolt can be retracted simultaneously with the latch via the lever or panic bar in an emergency situation. In the unlocked mode the latch can be retracted by means of the lever, panic bar or key. The lock can be locked and unlocked by means of a key.

**External aspect:**

The external side of the door is equipped with a fixed door knob. In the unlocked mode the latch can be retracted by means of the key. The lock can be locked and unlocked by means of a key.

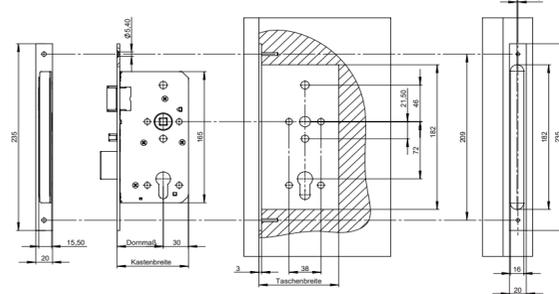
**Product advice note for the „inserted key“ function**

The series 6000 escape door locks are equipped with the „inserted key“ function. This function allows you to also use lock cylinders with an undefined removal position of the lock bit (mechanical or electronic knob-type cylinders, for example). The use of lock cylinders with an antipanic function is recommended but is not essential. Depending on the particular lock cylinder used, there are different forces that need to be overcome to reset the lock bit into an uncritical position. To guarantee perfect operation, a functional check must be carried out after installing the escape door lock, fittings and lock cylinder. A basic prerequisite is the use of lock cylinders that conform to DIN 18252/ EN 1303.

**Advice for WILKA-products**

The electronic cylinders (E203/204/207/213) can be use in series 4000/6000/7000 escape door locks. Likewise the electronic antipanic cylinders (E205/209/214/215).

**Recommended Dimensions:  
 Art.-No. 5495 with forend 20 mm, squared:**



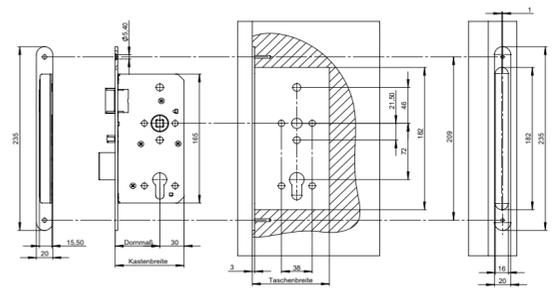
fehlende Maße siehe Katalogzeichnung

| Dornmaß | Kastenbreite | Taschenbreite |
|---------|--------------|---------------|
| 55      | 85           | 95            |
| 60      | 90           | 95            |
| 65      | 95           | 100           |
| 80      | 110          | 115           |

Die Frisrmaße sind eine Empfehlung und müssen an die Einbausituation ggf. angepasst werden!

Montagezeichnung  
 Maßstab 1:2,5  
 5495 20 x 3 käftig

**Art.-No. 5495 with forend 20 mm, round:**



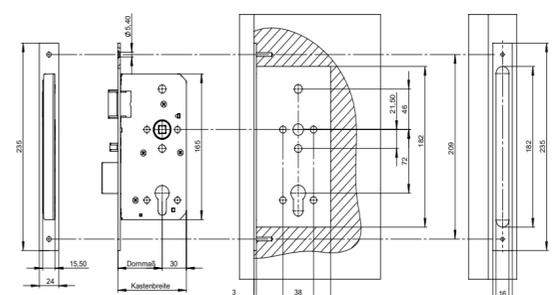
fehlende Maße siehe Katalogzeichnung

| Dornmaß | Kastenbreite | Taschenbreite |
|---------|--------------|---------------|
| 55      | 85           | 90            |
| 60      | 90           | 95            |
| 65      | 95           | 100           |
| 80      | 110          | 115           |

Die Frisrmaße sind eine Empfehlung und müssen an die Einbausituation ggf. angepasst werden!

Montagezeichnung  
 Maßstab 1:2,5  
 5495 20 x 3 rund

**Art.-No. 5495 with forend 24 mm, squared:**



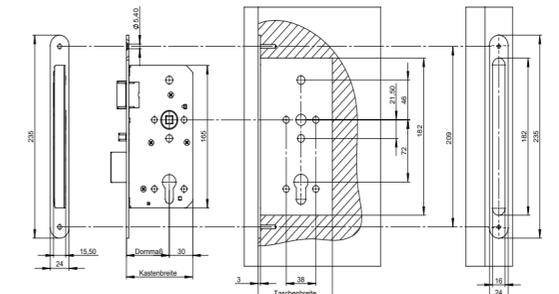
fehlende Maße siehe Katalogzeichnung

| Dornmaß | Kastenbreite | Taschenbreite |
|---------|--------------|---------------|
| 55      | 85           | 95            |
| 60      | 90           | 95            |
| 65      | 95           | 100           |
| 80      | 110          | 115           |

Die Frisrmaße sind eine Empfehlung und müssen an die Einbausituation ggf. angepasst werden!

Montagezeichnung  
 Maßstab 1:2,5  
 5495 24 x 3 käftig

**Art.-No. 5495 with forend 24 mm, round:**



fehlende Maße siehe Katalogzeichnung

| Dornmaß | Kastenbreite | Taschenbreite |
|---------|--------------|---------------|
| 55      | 85           | 90            |
| 60      | 90           | 95            |
| 65      | 95           | 100           |
| 80      | 110          | 115           |

Die Frisrmaße sind eine Empfehlung und müssen an die Einbausituation ggf. angepasst werden!

Montagezeichnung  
 Maßstab 1:2,5  
 5495 24 x 3 rund

Notes regarding the use of locks according to EN 179 and EN 12209:

Exit devices according to EN 179 and EN 12209 consist of:

- Lock (active leaf)
- Fitting (active leaf)
- Accessories (fastening, spindle)
- Lock counter parts (striking plate)

Lock and fitting must be identified with the relevant classification code. This also applies to the installation of replacement items.

**General notes**

The bolt must engage into the lock counter part (e.g. striking plate) freely and without friction at all times, even when the door is pressured.

The locking elements and lock keepers should be mounted to ensure secure engagement. Care needs to be taken that the locking elements overhang in the pulled-back position does not hinder the free movement of the door.

The locking device must operate smoothly. Sluggish operation may be an indication of faulty installation, which must be corrected prior to commissioning.

Class 2 exit door locking mechanisms (standard overhang) should be fitted where the width of the exit door is limited or where the doors, upon which the locking mechanisms are to be fitted, cannot be opened more than 90°. Exit door locking mechanisms are not designed for use with swing doors.

Full performance category of EN 12209 is only given when the product is combined with the appropriate striking plate.

Observe assembly, operation and maintenance instructions

- 1.Insert lock into prepared opening according to installation instructions and screw tight
- 2.Fasten lock counter part (if applicable) in frame. The bolt must be received freely by the lock counter part (e.g. striking plate) at all times. If necessary the contour of the lock counter part must be adapted to the door
3. Install cylinder (if applicable) without tightening the fastening screw.
- 4.Mark out the attachment points of the fitting in the internal and external side of the door.
- 5.Remove cylinder (if applicable) and lock from opening. Drill fixing holes at the already marked out points according to the fittings' manufacturer instructions.
- 6.Replace and fix lock and cylinder (if applicable) as described in points 1 and 2.
- 7.Mount fitting according to enclosed instructions. Tighten cylinder fixing screw.
- 8.Check proper functioning of locking device.

All legal regulations regarding the use of the locking device on fire doors remain fully valid and applicable. Before an emergency exit door locking mechanism is fitted to a fire or smoke protection door, the fire protection door certification, against which the exit door locking mechanism is inspected, should be checked to ensure the exit door locking mechanism is suitable for this specific door. Before assembling an exit locking mechanism to a door, the door should be checked to ensure correct mounting and no signs of warping. It is advisable to check the door frame permits operation of the locking mechanism. A variety of assembly methods may be required when fitting exit door locking mechanisms to wooden doors. Through-screwings may be used for dependable assembly (reinforcements and rivets are also permitted for emergency exit locking mechanisms), as long as they do not damage the panic door locking mechanism or hinder its operation. The exit door locking mechanism control element should usually be fitted at a height of between 900mm and 1100mm above the surface of the floor of a closed door. If the majority of the building's users are small children, a reduction in the height of the control element should be accounted for.

In addition, when fitting exit door locking mechanisms, in particular to doors with graded surfaces, any possible safety risk, e.g. finger jamming or clothes getting caught, should be avoided as far as possible. If the exit door locking mechanisms are to be fitted to glass doors, it is very important that the glass sections are made of safety glass or laminated safety glass. Before fitting door seals (e.g. profile seals, floor seals) ensure they do not

hinder the correct operation of the exit door locking mechanism. The right size of exit door locking mechanism and components must be selected for the door element to be constructed and compliant with the values stipulated in these assembly instructions.

To retain the door in the closed position, no other devices should be fitted other than the locking mechanisms stipulated in EN 179. This not exclude door closer fitting.

In the event a door closer is fitted to return the door to the closed position, care should be taken to ensure the door movement is not hindered by children, elderly and disabled persons.

On the inside of the door, immediately above or on the control element itself, if there is sufficient flat surface for the labelling, a sign labelled 'Push bar to open' (EN179) or a diagram should be fitted. The diagram should cover a minimum surface area of 8000mm², and the colours should be white on a green background. Once fitted, the arrow should point to the actuating element.

The leaves and the frame of the door element must be made of sufficiently sturdy materials. Make sure that any deformation in the door element is kept to a minimum to ensure that the locking element will work properly.

The leaf dimensions in the door elements produced may not exceed 3500 mm in height, 1600 mm in width or 200 kg in weight.

In order to ensure serviceability in accordance with this document, the following

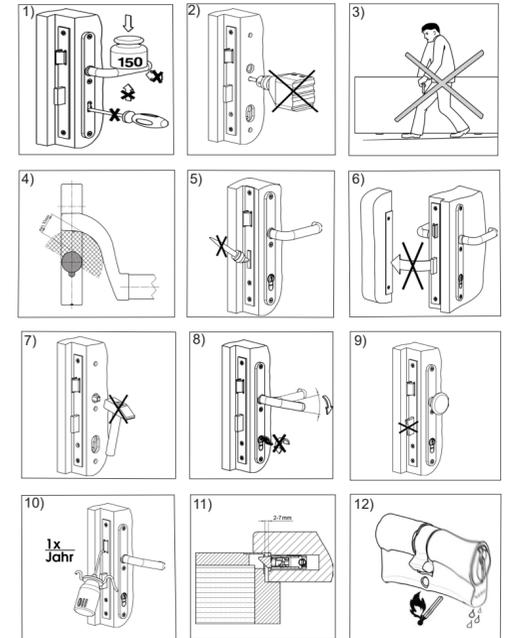
ing routine maintenance inspections should be carried at least once a month:

- a.) Inspection and actuation of the exit door locking mechanism to ensure all locking mechanism components are in satisfactory working order; the actuation forces required to release the exit door locking mechanism should be measured and logged with a force gauge.
- b.) Ensure the lock keepers are not blocked or impeded.
- c.) Check the exit door locking mechanism is lubricated in accordance with the instructions.
- d.) Check no additional locking devices have been subsequently added to the door.
- e.) Carry out regular checks to ensure all components comply with the original parts specifications delivered with the installation.
- f.) Carry out regular checks to ensure the control element is properly secured, and measure the actuation forces required to release the exit door locking mechanism using a force gauge. Check the actuation forces have not significantly altered when compared with readings logged during initial installation.

As products featuring standards EN179:2008 and/or EN1125:2008 are no different, from a technical point of view, to those featuring standards EN179:2001 and/or EN1125:2001, the new classification is also applicable to the latter. Further information and performance descriptions concerning the construction products see: [www.wilka.de](http://www.wilka.de)

**General notes**

- 1)No pressure must be applied to handle against its operating direction. In operating direction the pressure must not exceed a maximum of 150 N. The lock must only be operated with the appropriate key. Don't apply any other tools!
- 2) Attention: Turn latch bold only by using function E or solid follower respectively.
- 3) No drilling through the lock while it is installed.
- 4) Don't use handle for carrying the door. Dead bolt and latch bolt are not to be varnished.
- 5) Lock dead bolt only when door is shut.
- 6) The handle must not be forced into the follower.
- 7) Handle and key must not be operated at the same time.
- 8) Double doors must not be forced open by using the inactive leaf.
- 9) The lock has to be exchanged as soon as signs of force become visible.
- 10) Locks have to be greased at least once per year (not resin oil).
- 11)The distance between forend and striking plate must be 2 - 7 mm.
- 12) Cylinders have to be consist of a material, which is melting above 800° C!



**Classification of locking mechanisms**

**Art.-No. 5495 nach EN179:**

|  |                     |
|--|---------------------|
| WILKA Schließtechnik GmbH<br>Mettmann Str. 58-64<br>42549 Velbert<br>Germany | 2016                |
| 0432-CPR-00005-04<br>EN 179 : 2008   | 3 7 6 0 1 3 5 2 A B |

**Art.-No. 5495FS nach EN179:**

|  |                     |
|--|---------------------|
| WILKA Schließtechnik GmbH<br>Mettmann Str. 58-64<br>42549 Velbert<br>Germany | 2016                |
| 0432-CPR-00005-04<br>EN 179 : 2008   | 3 7 6 B 1 3 5 2 A B |

Leaving technical details.

The instructions and directions should be passed to the end user by the installer and keep reliably up to the end of the working life.